

KAMPF GEGEN DIABETES



Weltweit neue Aufgabe für Lions Clubs

Diabetes ist eine weltweit rasant zunehmende Erkrankung. In Deutschland werden aktuell rund 6,5 Millionen Diabetiker ärztlich betreut. Bei weiteren 2 Millionen an Diabetes erkrankten Menschen ist die Krankheit noch nicht diagnostiziert und entdeckt.

Aus diesem Grund hat LCI – Lions Clubs International – das weltweite Engagement gegen Diabetes mellitus als neuen Schwerpunkt ausgegeben. Die Clubs sind aufgefordert und werden gebeten, sich diesem Thema vor Ort anzunehmen.

Für die Erkrankung gibt es sowohl eine genetische Prädisposition und eine Abhängigkeit von individueller Lebensführung. Der Krankheitsverlauf entwickelt sich schleichend. Bis ein manifester Diabetes erkannt werden kann, vergehen oft 10 bis 20 Jahre. Zudem ist die Erkrankung auch abhängig von der individuellen Lebensweise, Bewegungsarmut und Fehlernährung spielen dabei eine Rolle. Bei einem festgestellten Risiko ist die rechtzeitige Inanspruchnahme ärztlicher Beratung und Untersuchung von großer Bedeutung.

Unserer Gesundheitssystem, Ärzte und Kliniken, ist verantwortlich für Diagnose und Behandlung. Hier soll und wird sich die Lions-Organisation nicht einmischen. Allerdings gibt es durch Aufklärung und Präventionsmaßnahmen im Frühstadium (Prädiabetes) viele Möglichkeiten, erfolgreich tätig zu werden.

Was können Lions-Organisationen tun? An erster Stelle steht die Ermittlung des Risikos. Mit Hilfe des Ausfüllens eines Risikotestbogens lässt sich leicht feststellen, ob jemand in Zukunft erkranken wird. Dieser anonyme Test kann Anlass sein, sich in ärztliche Behandlung zu begeben oder vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen. Zu diesen Maßnahmen zählen eine Verbesserung der Bewegungsintensität und/oder die Veränderung der Essgewohnheiten. Hier können Lions Clubs vor Ort ansetzen und mit entsprechenden Angeboten aktiv werden.

Am Anfang steht die Auffindung von Menschen mit dem Risiko, in Zukunft an Diabetes zu erkranken. Durch Ermittlung des individuellen Risikos kann jeder selbst feststellen, ob er einer Risikogruppe angehört und mit seinem Hausarzt das weitere Vorgehen besprechen. Diese Aufklärungskampagne ist ein erster Schritt, gegen die weitere Zunahme von Erkrankungen bei bisher noch nicht diagnostizierten Diabetikern zu wirken. Da es für Diabetes eine genetische Disposition gibt, empfiehlt sich für nachfolgende Generationen von an Diabetes Erkrankten, diesen freiwilligen und anonymen Test durchzuführen.

Nehmen Sie teil und sprechen Sie mit Ihrem Arzt!

Anprechpartner:

Dr. Peter Rothkegel

✉ lion.peter@rothkegel.de

Martin Ebert

✉ kontakt@martin-ebert.com